

Anfrage 0949/2025 zur Sitzung des Stadtrates am 25.06.2025

Bedarfsorientierung bei Kita-Öffnungszeiten: auf wessen Rücken? (Die Linke)

Begründung:

Die Verwaltung hat ein neues sogenanntes „Bedarfsorientiertes Öffnungszeitenmodell für städtische Kitas“, welches in den folgenden 3,5 Jahren in einem „schleichenden Prozess“ umgesetzt werden soll. Maßgeblich für die geplanten Änderungen seien der Fachkräftemangel (derzeit seien 70 Vollzeitäquivalente unbesetzt), die krankheitsbedingten Fehlzeiten und die damit verbundenen Belastungen für das Personal einerseits und Ausfällen in den Kinderbetreuungszeiten andererseits, denen entgegengewirkt werden solle. „Die sich ergebenden Veränderungen der Personalschlüssel“ hätten „keine Auswirkungen auf die Höhe der laufenden Personalkosten für Kitas“ ist in der Beschlussvorlage 0311/2025 zu lesen. Insgesamt jedoch bedeutet die Umsetzung des neuen Öffnungszeitenmodells erhebliche Veränderungen in den Kitas und auch für die Eltern. Es stellt sich die Frage, wie die Verwaltung sicherstellen möchte, dass die geplanten Änderungen bei Öffnungszeiten und Personal nicht zu einer Verschlechterung der Betreuungsqualität und zu einer Überlastung der Fachkräfte führen werden.

Daher fragen wir an:

- 1 In welchen Kitas bedeutet die Umsetzung der Neuerungen eine Reduzierung des Personals? Hier bitte die jeweilige Kita, die derzeitigen VZÄ sowie deren Reduzierung innerhalb der kommenden Jahre (gerne nach Jahren aufgeschlüsselt) benennen.
- 2 Bedeutet eine Verringerung des Personals in der jeweiligen Kita eine Vergrößerung der Gruppen? Wenn ja: in welchem Umfang? Wie werden die Auswirkungen von Gruppenvergrößerungen auf die Kinder eingeschätzt?
- 3 Wie berechnet die Stadtverwaltung den Personalschlüssel für die einzelnen Einrichtungen? Inwieweit werden Fehltage wegen Urlaub, Krankheit und Fortbildungen einberechnet? Wurde oder wird der Personalschlüssel auf dem Hintergrund der Ergebnisse der gerade abgeschlossenen Tarifrunde, die u.a.

- weitere freie Tage als Entlastung für das pädagogische Personal vorsieht oder Fortbildungsmaßnahmen, die verpflichtet besucht werden müssen, um eine Höhergruppierung zu erreichen, den aktuellen Bedingungen angepasst? Sind diese Überlegungen in das neue Öffnungszeitenmodell bereits eingepflegt?
- 4 Wie stellt die Verwaltung sicher, dass die geplanten Änderungen bei Öffnungszeiten und Personal nicht zu einer Verschlechterung der Betreuungsqualität und einer Überlastung der Fachkräfte führt? Sieht die Verwaltung die Gefahr, dass die Belastung der pädagogischen Fachkräfte unter diesen Bedingungen zunehmen könnte?
 - 5 Inwieweit wird bei der Umsetzung der Maßnahmen zwischen Kitas und Krippen differenziert? Inwiefern wird bei der Umsetzung des Konzeptes auf die besonderen Bedarfe bei Krippen (U3) Rücksicht genommen? Wie wird der Betreuungsschlüssel bei dem derzeit angekündigten Personalabzug aufrechterhalten?
 - 6 Welche Möglichkeiten für flexible oder individuelle Betreuungszeiten insbesondere im Krippenbereich und bei besonderen Bedarfen (z.B. Schichtarbeit, Notfälle) sieht das Konzept vor?
 - 7 Welche Maßnahmen sind geplant, um die Betreuungszeiten besser an die Bedürfnisse der Eltern anzupassen? Wie kann auch flexible Bedarfe (z.B. einen langen Nachmittag in der Woche) eingegangen werden?
 - 8 Welche Auswirkungen hat die Tatsache, dass Kinder nun die Kita werden wechseln müssen, weil das erforderliche zeitliche Angebot in der derzeitigen Kita nicht mehr vorhanden sein wird?
 - 9 Welche Unterstützung wird Eltern angeboten, die nun erneut vor der Herausforderung der Eingewöhnung ihres Kindes stehen?
 - 10 Gab es im Vorfeld Gespräche der Verwaltung mit Elternvertreter:innen und in welcher Form wurden Hinweise und Kritik in das neue Konzept aufgenommen?
 - 11 Gab es im Vorfeld Gespräche mit dem Fachpersonal und den Gewerkschaften? Wie wurden deren Hinweise und Anmerkungen protokolliert und verarbeitet?
 - 12 Wie werden Eltern und pädagogisches Personal regelmäßig in die Bedarfsabfrage, Weiterentwicklung und Evaluierung der Öffnungszeiten eingebunden?
 - 13 Wurden im Vorfeld der Überlegungen zu einer Änderung des Öffnungszeitenkonzepts Ansätze anderer Städte oder Kommunen geprüft? Wenn nein, warum ist dies nicht erfolgt? Wenn ja, welche Ansätze/Konzepte waren das und warum wurden sie als Alternative zum jetzt vorliegenden Modell verworfen?
 - 14 Inwiefern genau verbessert das neue, bedarfsorientierte Öffnungszeitenkonzept die Qualität der Betreuung, Personalverfügbarkeit und das Platzangebot in den städtischen Kitas? Wie stehen diese Verbesserungen im Verhältnis zu den Einschränkungen für Familien, dem erhöhten Arbeitsaufwand für das pädagogische Personal sowie dem potentiell negativen Einfluss auf Kinder durch zusätzlichen Stress (z.B. durch größere Gruppen)?

Carmen Mauerer